

Das Gruselhotel

von
Emelie Kreis

Es war einmal ein Hotel, das „Transilvania“ hieß. Woher es diesen Namen hatte? Natürlich weil es in Transsilvanien lag. Dieses Hotel wurde – etwas übertrieben – auch „das Gruselhotel“ genannt.

Eines Tages klingelte das Telefon eines Hoteltesters in Deutschland. Er war 32 Jahre alt und sehr ehrgeizig. Der Hoteltester ging ran: „Hallo? Wer ist da?“

„Guten Tag“, sprach jemand mit nicht allzu gutem Deutsch. „Hier ist der Chef von einem Hotel in Transsilvanien. Es geht um ein Hotel, das ich besitze. Ich möchte, dass sie mein Hotel testen und ihm anschließend Sterne vergeben.“

„Also gut. Ich werde morgen Mittag da sein. In welcher Straße liegt das Hotel?“, fragte der Hoteltester.

„In der Blutsaugerstraße 21.“

So kam es, dass sich der Hoteltester auf den Weg nach Transsilvanien (Rumänien) machte. Er mochte seinen Job sehr, weil er so viel reisen konnte!

ENDLICH! Er war angekommen und klopfte an das große Hoteltor. Ein Ober machte ihm die Tür auf und klatschte dann zweimal. Der Hoteltester wunderte sich, dass es im Hotel keine Gäste gab. Die Eingangshalle war komplett leer. Aber wenigstens wurde sein Gepäck von einem Menschen, der dem Hoteltester grün und gruselig vorkam, ins Zimmer in den 2. Stock getragen. Dort wünschte er dem Hoteltester noch eine gute Nacht und ging zombiemäßig aus dem Zimmer.

Der Ober am Empfang holte eine Liste raus und hakte ab: „Gepäck hochgebracht“ und „Eine gute Nacht gewünscht“. Auch der Hoteltester holte seine Liste aus dem Gepäck. Er hakte ebenfalls ab: höflich, ordentlich gekleidet (Naja). Auf einmal klopfte es an der Tür. Eine Art Hexe kam herein. Es war eigentlich die Köchin, die aber wie eine Hexe aussah. Sie fragte mit gruseliger Stimme: „Lieber Herr Hoteltester, was möchten Sie zu ihrem heutigen Abendmahl verspeisen?“

„Was haben Sie denn für Spezialitäten zu bieten?“, fragte der Mann neugierig.

„Ich werde ihnen drei Sachen nennen: 1. Blutwurst mit roter Sauce, 2. Fingerspitzen mit Blutsauce und 3. Augen und Schneckenschleim. Und für was entscheiden Sie sich?“

„Ähmhhh, ich ääääääh ... Haben Sie nicht auch einfach einen kleinen Salat für mich?“

„NEIN!“, schrie die Köchin, drehte sich um und schlug die Tür hinter sich zu. Man hörte sie sauer die Treppe runter stampfen. Der Hoteltester wunderte sich über diese seltsamen Spezialitäten in Transsilvanien. Also ging er hungrig ins Bett. Das Bett sah aus wie ein Sarg. „Dafür werde ich ihnen einen Stern abziehen und auch für die Unhöflichkeit der Hexenköchin!“, beschloss der Hoteltester.

Er konnte die ganze Nacht nicht schlafen, da das Bett so hart war wie ein Holzbrett! Um Mitternacht hörte er kratzende Geräusche über sich. Er ging aus dem Zimmer und schaute sich um. Er sah eine große Treppe, die ins nächste Stockwerk führte. „Endlich! Vielleicht finde ich dort einen normalen Gast wie mich!“, dachte er und stieg voller Freude mühsam die ganzen Treppen bis zum dritten Stockwerk hoch.

Er erschrak!

Nein, nicht weil er endlich einen normalen Mensch sah, sondern weil mitten auf dem Flur ein Vampir stand, der einer jungen Frau das Blut aus dem Hals saugte! Die Frau schrie laut um Hilfe!

Natürlich wollte der Hoteltester der jungen Frau helfen. Er stampfte fest auf den Boden. Der Vampir drehte sich um und seine großen Augen funkelten Rot. Der Hoteltester dachte nur noch an Flucht! Nun rannte er so schnell er konnte. Doch plötzlich kam die Hexenköchin auf ihrem Besen um die Ecke geflogen. Der Hoteltester rannte noch schneller. Dicht hinter ihm folgten Vampir und Hexenköchin.

Oh nein! Es wurde noch schlimmer! Ein Skelett mit einer Axt in der Hand rannte nun auch noch mit und wollte dem Hoteltester die Fingerspitzen abhacken. Der Hoteltester drehte sich um. Doch da war keiner von den dreien mehr! Ihm liefen die Schweißperlen von der Stirn.

Nassgeschwitzt und voller Schreck legte sich der Hoteltester dann ins Bett. Er fiel schnell in den Schlaf.

Am nächsten Morgen war längst nicht vergessen, was in der Nacht passiert war! Der Hoteltester ging runter an die Rezeption und wartete auf Personal. Es dauerte. Dann endlich kam ein nett aussehender Mann an die Theke. Der Hoteltester beschwerte sich: „Letzte Nacht waren ein Vampir, eine Hexe und ein Skelett mit einer Axt hinter mir her!! Und der Vampir hat einem Gast das Blut ausgesaugt!“

„Ja. Und alles was sie hier erlebt haben, war Teil unseres Gruselprogramms!“

„Also das war wirklich Klasse! Dafür bekommen sie 5 Sterne. Ihr Hotel wird ab jetzt »Das Gruselhotel« heißen“, sagte der Hoteltester, bedankte sich für das schöne Erlebnis und fuhr zurück nach Deutschland!